



KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE

Präsidium: Hans Jürg Ritter, Tel. 079 251 03 51, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Verwaltung: Marianne Jenzer, Tel. 079 438 28 87, verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Pfarrteam: Brigitte Affolter, Tel. 079 439 50 98, b.affolter@kirche-pilgerweg-bielersee.ch;
Marc van Wijkoop Lüthi, 079 439 50 99, m.vanwijkoop@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Büro: Dorfstrasse 52, 2513 Twann, 032 315 11 09. **Post:** Postfach 10, 2513 Twann.
Internet: www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. November, 10.00 Uhr, Münster Bern
Ordinationsfeier der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Ordination von Johannes Knoblauch. Mit Synodalrat Pfr. Lucien Boder.

6. November, 10.15 Uhr, Kirche Twann
Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
Mit der Trachtengruppe Twann-Ligerz, Miriam Vaucher (Musik), Anne-Claire Schott (Weinbau), Marcel Martin (Fischerei), Franziska Leuenberger (Landwirtschaft), Reto Soland (Imkerei), Heidi Ruder (Kelchhalterin), Pfr. Hansruedi Spichiger. Anschliessend: Apéro.

13. November, 10.40 Uhr, Kursschiff BSG
Seegottesdienst im Rahmen der Bielerseerundfahrt
Mit dem Ad-hoc-Chor am See und Johannes Göddemeyer (Leitung), Pfrn. Brigitte Affolter. – Unser Schiff verlässt Biel um 10.40 Uhr. Nach der letzten Haltestelle im Gebiet der Kirchgemeinde Pilgerweg (11.20 in Ligerz) beginnt der Gottesdienst und endet auf der Rückkehr vor dem Halt in Ligerz (12.28 Uhr).
Fahrplan: Biel 10.40, Tüscherz 10.55, Engelberg-Wingreis 11.00, Twann 11.10, Ligerz 11.20, Ligerz 12.28, Twann 12.35, Engelberg-Wingreis 12.43, Tüscherz 12.50, Biel 13.05.
Normale Kurspreise; nicht rollstuhlgängig; Konsumation nur zwischen Biel und Ligerz.

20. November, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz
Gottesdienst am Totensonntag / Ewigkeitssonntag
Mit Miriam Vaucher (Musik), den KonfirmandInnen, Pfr. Johannes Knoblauch (Erinnerungsteil) und Pfrn. Brigitte Affolter (Leitung und Predigt).

27. November, 10.15 Uhr, Pfarrsaal Ligerz
KinderKirche am 1. Advent
Mit Luc Künzler, Paul Klein, Katrin Klein, Marianne Steiner.

27. November, 18.30 Uhr, Blanche Eglise La Neuveville
Zweisprachiger Taizé-Gottesdienst
Mit Pfrn. Brigitte Affolter und Pfr. John Ebutt (Liturgie), Stefan Affolter (Musik).

EDITORIAL

Im November wird in unserer Kirchgemeinde der Totensonntag mit einer besonderen Feier begangen. Ein Kerzenritual steht mitten im Gottesdienst. Für jeden im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen wird eine Kerze angezündet. Die Erinnerung leuchtet wieder auf und das Licht weist den Hinterbliebenen den Weg. Ein trauriger und hoffnungsvoller Moment zugleich.

Was hält unsere Erinnerungen wach? An vieles aus unserem Leben erinnern wir uns einfach so, meist an das Gute, manchmal an Ungutes. Ich merke im Austausch mit Familienmitgliedern, wie unterschiedlich wir uns an eine Begebenheit oder an ein Ereignis erinnern.

Neigen wir deshalb dazu, unser Leben in Bildern festzuhalten? Fotos sind unbestechlich und objektiv. Sie tragen bei, unsere Erinnerungen wach zu halten.

Nicht nur sie helfen, Erinnerungen zu bewahren. Ich bin in unseren Dörfern ein wenig auf Spurensuche gegangen. In beiden Gemeinden gibt es Orte, wo der Toten gedacht wird. Die Friedhöfe. Es gibt Inschriften und Gedenktafeln. Bäume, die für jemanden oder zu einem Ereignis gepflanzt wurden. Jede Konfirmanden-Klasse bekommt irgendwo in unseren Gemeinden einen Baum gepflanzt. Ein Andenken für sie an die Konfirmation und ihre Bedeutung.

Wir Menschen brauchen Erinnerungen und Andenken, die diese lebendig erhalten. Sie geben uns Halt, Geborgenheit und Mut, unseren eigenen Lebensweg zu gestalten.

VERA SPÖCKER



KinderKirche – Abschied und Neubeginn

Katrin Klein und Marianne Steiner (in den Anfängen auch Vera Spöcker) warteten in unserer Kirchgemeinde seit acht Jahren auf mit einer Kirche exklusiv für die kleineren Kinder. Die biblischen Botschaften vermittelten sie wohlüberlegt mit immer wieder neuen Ideen. Dabei kam die Musik nie zu kurz (der gemeinsame Gesang wurde oft tatkräftig begleitet durch junge Männer aus der Kirchgemeinde), aber auch die kleinen Hände wurden aktiviert, um die spannend erzählten Geschichten zu vertiefen. Als ich, natürlich getarnt als Kirchenmaus, einmal dabei war, wirkte die muntere Gesellschaft lange Zeit hoch konzentriert auf dem Kirchenboden, ganz bei der Sache – Kirchengrund genutzt auf diese Art legt den Grund für das weitere Leben in der Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben.

Am nächsten ersten Advent werdet Ihr zum letzten Mal die KinderKirche leiten: Marianne und Katrin, wir danken Euch von Herzen für eurer grosses Engagement für die Kleinsten!

Mit Melanie Schumacher und Julia Keller konnten erfreulicherweise zwei Nachfolgerinnen gefunden werden – herzlich willkommen!

FÜR DEN KIRCHGEMEINDERAT: MARIANNE KÄSER-RUFF

VERANSTALTUNGEN

Mittagstisch für Alleinstehende
Donnerstag, 10. November, 12.00 Uhr,
Pfarrsaal Twann.

VollmondSingen
Montag, 14. November, 23.30 Uhr,
Turmkapelle Ligerz. Singlustige
NachtschwärmerInnen willkommen!

Treff.punkt
Donnerstag, 17. November, 14.30 Uhr,
Pfarrsaal Twann.
Im Winterhalbjahr 2016/17 zum Thema:
Die Reformation und mein Leben.

Heute: **Jan Hus. Alles für die Wahrheit.**
Im Juli 2015 jährte sich der Tod von Jan Hus zum 600. Mal. Eindrucksvoll zeichnet diese Doku das Leben des Prager Theologen nach. Er stellte die Lehren der Kirche in Frage und führte Gottesdienste in der Volkssprache ein, was schliesslich zu seiner Verbannung führte.
Mit Heidi Ruder, Heide Nussbaumer und Brigitte Affolter.

Morgensingen in der Adventszeit
Donnerstag, 24. November, 6.00 Uhr,
Turmkapelle Ligerz. Offenes Singen mit
Advents- und Weihnachtsliedern.

KirchenKino
Donnerstag, 24. November, 19.45 Uhr,
Pfarrsaal Twann. «Sonita».

Sonita ist 18 Jahre alt, aus Afghanistan und eine nicht dokumentierte Migrantin im Iran. Ihr Traum ist eine Karriere als Rapperin. Sie hofft, sich dadurch dem Vorhaben ihrer Familie zu entziehen, die plant, sie an einen unbekanntem Ehemann zu verkaufen.

Ein berührender und eindrücklicher Film von Rokhsareh Ghaem Maghami.
Verena Jenzer und Brigitte Affolter freuen sich auf Ihren Besuch.

Café Zwischenhalt
Jeweils am **Montag, 7., 14., 21. und 28. November, 9.00–11.00 Uhr,** Pfarrsaal Ligerz. Mit Café, Tee, Kuchen & Co.,
Begegnungen und Gesprächen.

«Weisch no» – Treff im REDWY
Jeweils am **Mittwoch, 2., 9., 16., 23. und 30. November, 14.00 Uhr,** Dorfstrasse 21,
Twann. Mit Reiko und Roman Mürset.

Probe des Ad-hoc-Chors am See
Jeweils am **Donnerstag, 3., 10., 17. und 24. November, 20.00 Uhr,** Schulhaus Ligerz. Mit Johannes Göddemeyer.

MUSIK

Konzertreihe «Feuer und Flamme»
Sonntag, 13. November, 17.15 Uhr,
Kirche Twann. «Ewig bin und bleib ich Dein» – Mozart Szenen: Variationen über die Liebe.
Mit Gala Gurinovich (Klavier), Eveline Gautschi (Sopran), Marcel Sigrist (Bariton), Sarah Frei (Mandoline), Giulietta Odermatt (Regie).
Duette und Arien aus «Le Nozze di Figaro», «Don Giovanni» und «Die Zauberflöte»; Klaviersonate B-Dur KV 750 von W.A. Mozart.
Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Aufführenden.

PIKETTDIENSTE

7. Oktober bis 7. November
Pfrn. Doris Lehmann (Stellvertreterin)
(Tel. 079 812 48 08)

8. bis 27. November
Pfrn. Brigitte Affolter,
(Tel. 079 439 50 98)

ab 28. November
Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage
www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch
oder im *Nidauer Anzeiger*.

HERVORGEHO BEN

Die Schatztruhe

Sie stand schon immer da. Geheimnisvoll und schwer. Grossmutter hatte Julia gesagt, sie solle die Finger davon lassen. «Sie ist das Wertvollste, das ich habe.» Julia versuchte sich auszudenken, was das Wertvollste sein könnte. Als sie klein war, stellte sie sich die goldene Kette mit dem grossen Anhänger vor, die Perlenkette, die Grossmutter nur zu besonderen Anlässen trug oder ihre Ringe. Später dachte sie an Aktien und Wertpapiere, an Geld, das alte Leute manchmal zuhause sicherer wahren als auf der Bank.

Die kleine Holztruhe blieb ein Geheimnis. Julia hatte ihre Neugierde bezwingen müssen. Grossmutter hatte ihr keine Gelegenheit gelassen, heimlich den Deckel zu heben. Als ob sie es in den Knochen spüren würde, tauchte sie immer neben Julia auf, wenn diese die Truhe beäugte.

«Heute ist der richtige Tag.» Mit diesen Worten wurde Julia beim nächsten Besuch von Grossmutter begrüsst.

«Der richtige Tag? Habe ich einen deiner Jahrestage vergessen?» Julia sah sie an. Sie hatte einen entschlossenen Gesichtsausdruck und aufgeregt glänzende Augen.

«Was hast du vor?»
Grossmutter lächelte geheimnisvoll.

«Ich brauche deine Hilfe. Komm mit.» Sie hingte sich bei Julia ein und führte sie vor die geheimnisvolle Holztruhe. Zusammen trugen sie die schwere Wertvolle auf den Stubentisch.

«Es ist wichtig, dass du weisst, was hier drin ist. Nun bist du alt genug, damit ich es dir zeigen kann.»

Julia machte grosse Augen. Sie konnte kaum glauben, was sie hörte.

«Bist du sicher, Grossmutter?»

«Mir bleibt nicht mehr soviel Zeit. Ich möchte, dass du weisst, was wichtig für deine Familie war und ist.»

Julia wurde nachdenklich.

«Wieso bleibt dir nicht mehr viel Zeit? Bist du krank?»

«In meinem Alter muss man sich langsam von Irdischem verabschieden, und das Wichtigste den Nachkommen weitergeben. Ich möchte, dass du die Geschichten unserer Familien kennst, sie bewahrst und weitererzählst.»

Zusammen hoben sie den schweren Deckel. Die Truhe war bis zum Rand gefüllt. Julia sah verschiedene Karton-Mappen und Etuis, vermutlich mit Schmuck darin.

Grossmutter setzte sich umständlich an den Tisch und klopfte auf den Stuhl neben sich. Julia nahm Platz und wartete gespannt.

Vorsichtig nahm Grossmutter eine Mappe heraus. «Hier sind alle Sachen, die ich von dir bekommen habe. Zeichnungen, Fotos, Karten, Brieflein.»

Julia staunte. «Das ist ja eine Rückschau auf mein Leben.»

«Ja, so könnte man meine Schatzkiste nennen. Hier ist die Mappe von deiner Mutter. Auch da ist alles wichtige drin. Zeichnungen und Fotos, das erste Babykleid und ihr Taufkleidchen, den Silberlöffel, den sie von ihrem Paten geschenkt bekommen hatte.» Julia konnte sich nicht satt sehen an all den Erinnerungsstücken.

«Diese hier ist meine kostbarste.» Grossmutter öffnete eine verblichene Mappe und blieb einen Moment still davor sitzen, gerade so als müsste sie sich sammeln. Julia sah das letzte Geburtstagsbild ihres Grossvaters kurz vor seinem Tod.

«Die Geschichte von Jakob und mir. Mit unserem Hochzeitsbild habe ich diese begonnen. Schau, die ersten Bilder von deiner Mutter, als sie ein Baby war.»

Julia entdeckte Bilder vom Grossvater in Uniform. Alle sahen mit ernstesten Gesichtern in die Kamera. Sie erinnerte sich an die Erzählungen ihres Grossvaters. Mit einem Seufzer schloss Grossmutter ihre Mappe.

«So mein Kind, für heute muss es genügen.» Sorgfältig legten sie alles in die Truhe zurück.

«Julia, ich gebe sie in deine Obhut. Schau gut zu den Erinnerungen und füge neue hinzu. Es ist wichtig zu leben und vorwärts zu schauen, aber was von uns einmal übrigbleibt, sind die Erinnerungen. Sie bleiben lebendiger, wenn sie von Andenken begleitet werden.»

VERA SPÖCKER

KINDER UND JUGEND

KinderTreff

Freitag, 11. November, 17.10–19.30 Uhr, Pfarrsaal Twann. Kinder spielen, basteln, essen und feiern miteinander. Anmeldung bis drei Tage im Voraus bei Pfrn. Brigitte Affolter, Tel. 079 439 50 98.

KinderKirche am 1. Advent

Sonntag, 27. November, 10.15 Uhr, Pfarrsaal Ligerz.
Mit Luc Künzler, Paul Klein, Katrin Klein und Marianne Steiner (siehe Kästchen).

KUW

KUW 3+

Jeweils **Mittwoch, 2., 9., 16., 23. und 30. November, 14.15–16.45 Uhr,** Pfarrsaal Twann. Proben für das Weihnachtsspiel. Mit Sina von Aesch und Brigitte Affolter.

KUW 9

Samstag, 12. November, 12.15–23.00 Uhr, Pfarrsaal Twann und Bern. Unterricht und Exkursion an die «Nacht der Religionen». Mit Sina von Aesch und Brigitte Affolter.

Sonntag, 20. November, 9.15 Uhr, Kirche Ligerz. Gottesdienstvorbereitung zum Ewigkeitssonntag. Mit Johannes Knoblauch und Brigitte Affolter.

Samstag, 26. November, 9.15–11.45 Uhr, Pfarrsaal Twann. Lebkuchenaktion.
Mit Sina von Aesch und Brigitte Affolter.

Adressen

Sigristinnen

Kirche Ligerz: Anita Geser, Dorfstrasse 53, 2514 Ligerz, 079 602 93 21, anita.geser@bluewin.ch.
Peter und Silvia Jost, Fluhackerweg 4, 2563 Ipsach, 032 331 77 89, ps.jost@bluewin.ch

Kirche Twann: Daniel und Monika Halter, Clos des Mottes 7B, 2715 Monible,
079 138 11 09 (Daniel Halter), 079 171 49 53 (Monika Halter), kabuki@gmx.ch

Wünschen Sie einen Besuch?

Dann können Sie sich gerne bei Pfrn. Brigitte Affolter (079 439 50 98) oder Pfr. Marc van Wijkoop Lüthi (079 439 50 99) melden.